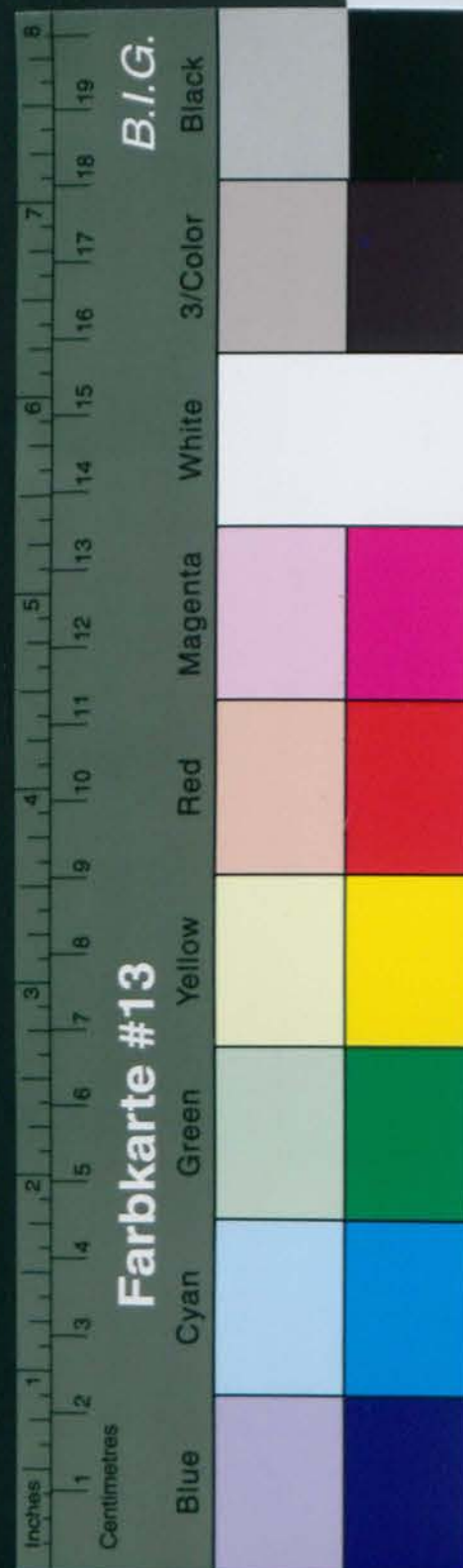


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

220



Kreisarchiv Stormarn B2

Reinfeld, den 24. Juni 1949

Lippschützmann 82



Laut Anlage des Herrn Oberstaatsanwaltes vom 23.4.1949
stelle ich folgenden Antrag.

Mein Mann, der Telegr.-Sekretär Teodor E r n s t, geb. 22.10.1878
war Bauruppführer beim Telegr.-Bauamt Lübeck mit dem Sitz in
Reinfeld.

Mein Mann war Mitglied der S.P.D. und Vorsitzender des Reichs-
banner Ortsgruppe Reinfeld. Als solcher wurde er bespitzelt und
am 2.9.1933 verhaftet und in Bad Oldesloe festgesetzt.
Auf Eingreifen des damaligen Bürgermeisters Stamer und des Telegr.
Bauamtes Lübeck bzw. der Herren Ober-Bauführer Blume und Telegr.-
Ass. Pegel wurde mein Mann wieder freigelassen.
Unmittelbar darauf wurde mein Mann nach Altona strafversetzt.

Im Jahre 1938, wo gleichaltrige Kollegen zum Ober-Sekretär er-
nannt wurden, wurde mein Mann (da er kein Mitglied der N.S.D.A.P.
war) übergegangen, selbst eine Eingabe an den Herrn Reichspost-
minister Ohnesorge blieb ohne Erfolg, mit dem Hinweis, mein Mann
hätte längst Zeit gehabt der Partei beizutreten.

Als mein Mann am 29. Juli 1944 durch Bombenwurf tödlich verun-
glückte, wurde durch Schreiben der O.P.D. Hamburg mein Mann zum
Ober-Sekretär befördert.

Jetzt, durch Schreiben vom 27. Februar 1949 wurde mir diese er-
höhte Pension wieder gekürzt.

Ich bitte den Sonderhilfsausschuss meinen Mann als politisch Ge-
schädigten anzuerkennen, damit meine alte Pension mir in alter
Höhe verbleibt.

Mutter Ernst Wro.

999

11/14 7.11

2

tionlager.

1

burg

SB

links 6.12 5/38

2

bis 5. 9. 1933

ganz nach

ner:

na

bschriften von Dokumenten:

er Sonderhilfe berechtigt bin, und daß diese voll und ganz auß von der Inanspruchnahme

2

te

ihlschein" oder „W“ versehen waren.

len

nterschrift des Gemeindevahlleiters oder seines Beauftragten

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine ¹⁾ wurde noch bei

..... Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahlschein ²⁾.

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen ³⁾.

....., den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.

2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.

3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO), S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

bschriften von Dokumenten:

orsteher sind

te

ihlschein" oder „W“ versehen waren.

len

nterschrift des Gemeindevahlleiters oder seines Beauftragten

(Dienststellung)

n ersten Bundestag)

ihlscheine ¹⁾ wurde noch bei

n" oder „W“ eingetragen.

ohne Wahlschein ²⁾.

alte eingetragen ³⁾.

den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

wird, ist dieser Absatz zu streichen.

ehmen.

BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Gegenunterschrift vollzieht

Thurgomminister

PRO CCG 3138 5144 12-85

Kreisarchiv Stormarn B2



Sonderhils-Ausschuß

für den Kreis...

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familiennamen:

(bei Frauen auch Geburtsname):

Rufname: *Woofer*

led., verh., verw., geseh.

männlich/weiblich

Geburtsort:

Geburtstag: 22.10.1878

Gegenwärtige Anschrift:

Beruf und Beschäftigung:

Art des Personalausweises und dessen Nummer:

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

- 1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
- 2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
- 3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.

a) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei

.....Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahlschein²⁾.

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen^{a)}).

....., den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

(Dienstsiegel)

(Unterschrift des Gemeindevorstandes
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

.....Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen **nicht** mit dem Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ versehen waren.

..... den

Schriften von Dokumenten:

er Sonderhilfe berechtigt bin, und daß diese voll und ganz auf von der Inanspruchnahme

Gegenunterschrift
vollzieht

POU. CCG. 313b 315M 12.65

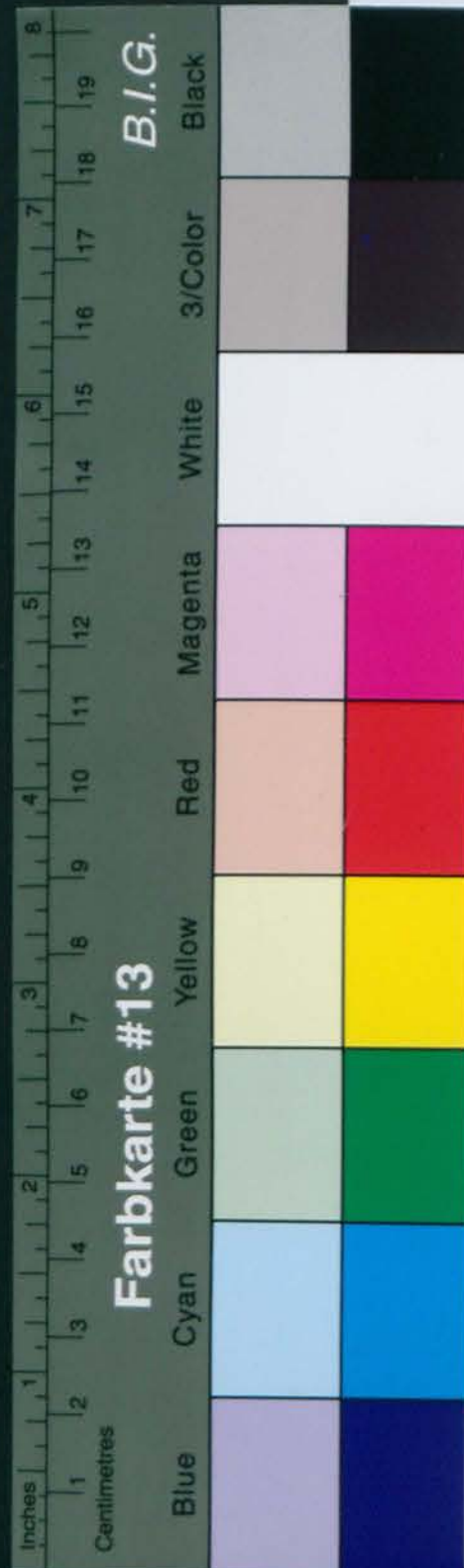
standen ist. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentensprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

Niege

Herrn Dr. J. G. L.



Kreisarchiv Stormarn B2



Es waren anwesend:

1. Herr Siegel, Vorsitzender
2. Herr Protz, Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pletsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschw. Vertreter.

Vorlage: Antrag der Witwe Martha W. n. s. t. in Heinfeld auf Anerkennung als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Witwe Ernst als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen.

Der Verstorbene gehörte vor 1933 der SPD. an und war Vorsitzender des Reichsbanners der Ortsgruppe Heinfeld. Als solcher wurde er beispielhaft und vom 2. - 5.9.33 in Bad Oldesloe festgesetzt. Auf Eingreifen des damaligen Bürgermeister Stamer und des arbeitslosenere erreichte die Freilassung, jedoch unmittelbar nach der Freilassung erfolgte die Strafverurteilung nach -lition. Am 29.7.44 ist der Verurteilte bei einem Bombenangriff umgekommen. Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente sind nicht gegeben, da der Tod nicht als im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung entstand.

Protokoll

Bad Oldesloe, den 29. August 1949

Ernst - u. K.

standen ist. Die Antrag sprüche aus dieser Anerkennung erfolgt zur Unt

Sonderhilfs-Ausschuss

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Brust Rufname: Theodor
 (bei Frauen auch Geburtsname) led. verh., verw. gesch. Y
 männlich/weiblich Y
 Geburtstag: 22.10.1878 Geburtsort: Hamburg
 Gegenwärtige Anschrift: Reinfeld i. H.
Brusthofsteichweg Nr. 82
 Beruf und Beschäftigung: Führerschein Lichte 6. IV 5/38
 Art des Personalausweises und dessen Nummer:
 Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: Keine

Grund der Gefangensetzung: Grund: unbekannt
 Haft in Bad Oldesloe vom 2. 9 bis 5. 9. 1933

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Angaben können nicht gemacht werden
 Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat:

Verurteilt durch: Y
 am: Y Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise?
Verhaftung nach Hamburg-Altona
Ferntransport 2.

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten?
Behalt ging weiter

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Sind bereits eingereicht

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum Reinfeld Unterschrift Martha Siegel

Datum 8. Juli 1949 Gegenunterschrift H. W. Schmidt
Reinfeld

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht Bürgermeister

infol. Jan 11. 10. 1949

From Mrs

bei Harkelshausen
v. Binsfeld
am 11. d. 11. 11.
m. d. 11. 11. 11.
m. d. 11. 11. 11.
m. d. 11. 11. 11.
m. d. 11. 11. 11.

1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325
 2326
 2327
 2328
 2329
 2330
 2331
 2332
 2333
 2334
 2335
 2336
 2337
 2338
 2339
 2340
 2341
 2342
 2343
 2344

young
man
undergraduate

Der Präsident der Reichspostdirektion
III B 4

An
Frau Martha Ernst
(24) Reinfeld (Holstein)

1 Ernennungsurkunde

Auf Grund der anliegenden Ernennungsurkunde ist Ihr im Kampf um die Freiheit Großdeutschlands gefallener Ehemann, der Telegraphensekretär Theodor Ernst, mit Wirkung vom 1. Juli 1944 nachträglich zum Obertelegraphensekretär befördert worden.

Sein Besoldungsdienstalter in der Besoldungsgruppe A 5 b wird auf den 1. April 1929 festgesetzt.

In Vertretung

Черк

(24a) Hamburg 36, den 23. Februar 1949
Stephansplatz
Fernsprecher: 43 02 36

Im Auftrag
K. K. K.

Kreisarchiv Stormarn B2



eingef. am 11. 10. 1949

various

by Washington
St. Paul
and nine
million other East-
India personalities
you remember.

very useful in
the position.

Comp
purch
under purchase

Der Oberstaatsanwalt

Geschäfts-Nr. (11/14) 11 A.R. 11/

Es wird gebeten, bei allen Eingaben
die vorstehende Gesch.-Nr. anzugeben

Es wird angefragt, ob Sie wegen Verurteilt oder verfolgt

Oberpostdirektion

III G 1

(Bitte in der Antwort Nr. und Gegenstand anzugeben)

Frau
Martha E r n s t
geb. Steglich

(24a) R e i n f e l d (Holst)

Im Auftrag
K. Fried

Wentel, Kiel 8000 1 49 Kl. A

Kreisarchiv Stormarn B2





16
11. 10. 1949
Hamburg, den 22. 6. 1949
Frau Ernst Reinfeld Holst
Hiermit bestätige ich, dass der T.S. Ernst bereits im Jahre 1933 zur Beförderung zum O.T.S. vorgeschlagen war
Heinrich Dittmann
O.T.S.
Der Bürgermeister
Heinrich Dittmann
Hamburg Othmarschen Zickzackweg 41
Bescheinigung
Der Telegrafens-Sekretär vor 1933 wohnhaft in Reut gut bekannt. E. war Mit schwarz-rot-gold. Am 2. September 1933 w verhaftet. Ernst wurde entlassen, aber strafve Herr Ernst beim Bombena



Postpflichtige Dienstflache
An den Telegrafenssekretär
Herrn Theodor Ernst
in
Reinfeld
Bischofsweicherweg
Der Oberstaatsanwalt, Kiel, (24b)
Schützenwall 31/35
"German"
Anwaltschaftsamt
No. 27
26.4.49

5. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Ernst - D./K.

Frau
Martha Ernst
in Reinfeild
Bischhofsteicherweg 82

P.D.S.

In der Angelegenheit Ihres Ehemannes wird der Empfang Ihres Schreibens vom 24.6.49 bestätigt. Auf Anweisung der Landesregierung ist zu prüfen, ob eine Anerkennung als Verfolgte infrage kommen kann. Die Einreichung des anliegenden Fragebogens ist erforderlich. Sie werden gebeten, diesen auszufüllen und hier einzureichen. Weiter ist die Abgabe der anliegenden eidesstattlichen Erklärung über evtl. Mitgliedschaften zur NSDAP, und deren Gliederungen erforderlich. Sie wollen diese Erklärung auch hinsichtlich Ihres verstorbenen Ehemannes abgeben. Durch die Meldebehörde wollen Sie ferner bestätigen lassen, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind. Zur Frage des Verzögerungsgrundes wollen Sie eingehende Angaben machen, da die Frist zur Stellung des Antrages auf Anerkennung polit. Verfolgungen bereits im Jahre 1946 abgelaufen war.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



fresh
fresh
undergum etc

r k l e r u n g.

Amtsstelle

Ernst
abr. 82 geb. 15. 3. 93

und gab folgende Erklärung ab:

schuss in Bad Oldesloe den Antrag
lismus gestellt. Zur Vervollständi-
hilfesausschuss gebe ich hiermit
em ich auf die Bedeutung einer eides=
afbarkeit einer falschen derartigen.

- Erst war
oder ihrer Gliederungen gewesen.
lonen gewesen:

bis
 bis
 bis
 bis
 bis
 bis

b.w.

b . W .

den rechte in ganz 1840 ertheilten mit
 die die hier mit gezeichnet das verbleibende und zweckmässige Wort. Anzulegen
 die Fläche des Dekretes der Landesregierung sollten die entsprechenden anderen Worten
 als nachfolgend sein.
 sollten die Landesregierung werden, dass man die in diesem Gesetzten Wort
 erörterten in der Landesregierung bestimmten anderen. Hier die Regierung
 diesen gegebenenfalls einzuweisen. Die sollten diese bestimmten Wort
 erörterten Wort mit der Regierung und Wort. Aus
 einzuweisen und Wort einzuweisen. Weiter ist die andere der einzuweisen
 der einzuweisen Landesregierung der einzuweisen. Die sollten werden. Diesen
 der eine zweckmässige die Landesregierung und die kommen sein. Die einzuweisen
 den 1840 die Regierung und zweckmässige der Landesregierung der in diesen
 in der einzuweisen der Landesregierung und der einzuweisen in der Landesregierung

Landesregierung der
 in der Landesregierung
 Landesregierung
 Landesregierung

1840

$$= \text{plow} - D^0 \setminus E^0$$

УДК 62-50 - КЛАССИФИКАЦИЯ ПОСРЕДСТВАМИ

2* MAY 1968

Kreisarchiv Stormarn B2



16
empfangen am 11. 10. 1949

15

4/413 - Kreissonderhilfsaus
- Ernst - D./K.

Frau
Martha Ernst
in Reinfeld
Bischofsteicherweg 82

In Ihrer wiedergutmachungsesch
trag vom 8.7.49 mitgeteilt, da
der Sitzung vom 25. d. M. Ihre
polit. Verfolgten ausgesproche
Rentenansprüche aufgrund diese
gemacht werden.

14

standen ist. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

Handwritten notes on the right side of the page:

1. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

2. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

3. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

4. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

5. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

6. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

7. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

8. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

9. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

10. Die Antragstellerin erhält eine gekürzte Pension. Rentenansprüche aus dieser Anerkennung können nicht hergeleitet werden. Die Anerkennung erfolgt zur Unterstützung bei der Gewährung der höheren Pension.

Vor Übergabe des Wählerverzeichnis an den Wahlvorsteher sind

..... Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.

....., den

(Dienststempel)

(Unterschrift des Gemeindevorstandes
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei

..... Wahlberechtigten der Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahrschein²⁾.

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen³⁾.

....., den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

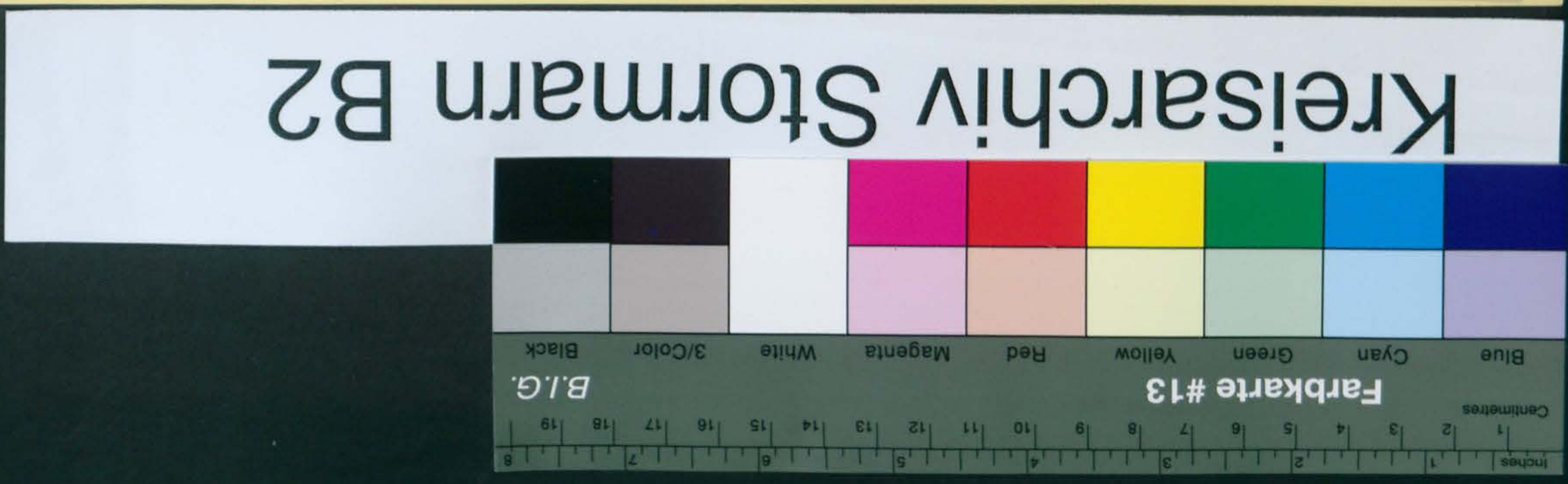
BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnis — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

x) Nichtzutreffendes streichen.

NSRK

NSP

NSDAP



Kreisarchiv Stormarn B2

Brinsford, Jan 11. 18. 1999

12-11-44

Transitivum, lat. Transitivum

— Fried, und ist Fried, groß -
Lied - Lied von

Lebt! Lebte auf den Wäldern!

[illegible]

Grund:
Dass die Republikanische Regierung es nicht in
mit 60% mehr mit zupfanden Passieren.
Es bin zumeist total unangebracht in
Gambury (24.4.43 und 29.7.44) Dass die Regierung
selbst bin in vollkommenen Willkür gemacht.
Als Gamburians sind zeitlich schwierigsten, bitte
in sehr stark mit einer Vorüberflut
bewilligen zu werden.

Best yindigen Onderzoek en bevestiging.

Edward Griffin
Mrs. Martha Griffin

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

.....Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.

....., den

(Unterschrift des Gemeindevorstandes
oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei

.....Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahrschein²⁾).

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen³⁾.

....., den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.

2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.

a) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

vorsteher sind

gte

ahlschein“ oder „W“ versehen waren.

den

Unterschrift des Gemeindewahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

n ersten Bundestag)

ahlscheine¹⁾ wurde noch bei

n“ oder „W“ eingetragen.

ohne Wahrscheinlichkeit²⁾).

alte eingetragen ^{a)}).

len

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

wird, ist dieser Absatz zu streichen.
nehmen.

BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A



Kreisarchiv Stormarn B2

28. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Ernst - D./K.

Frau
Martha Ernst
in Reinfeld
Bischofsteicherweg 82

In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 11. d.M.
bestätigt.
Da Sie von der Postdirektion Hamburg eine Pension beziehen, ist erforder-
lich, dass Sie den Antrag auf die Notstandshilfe bei der Oberpostdirek-
tion einreichen. Von dem Kreissonderhilfeausschuss können Sie gegenwärtig
eine finanzielle Hilfe nicht erwarten.

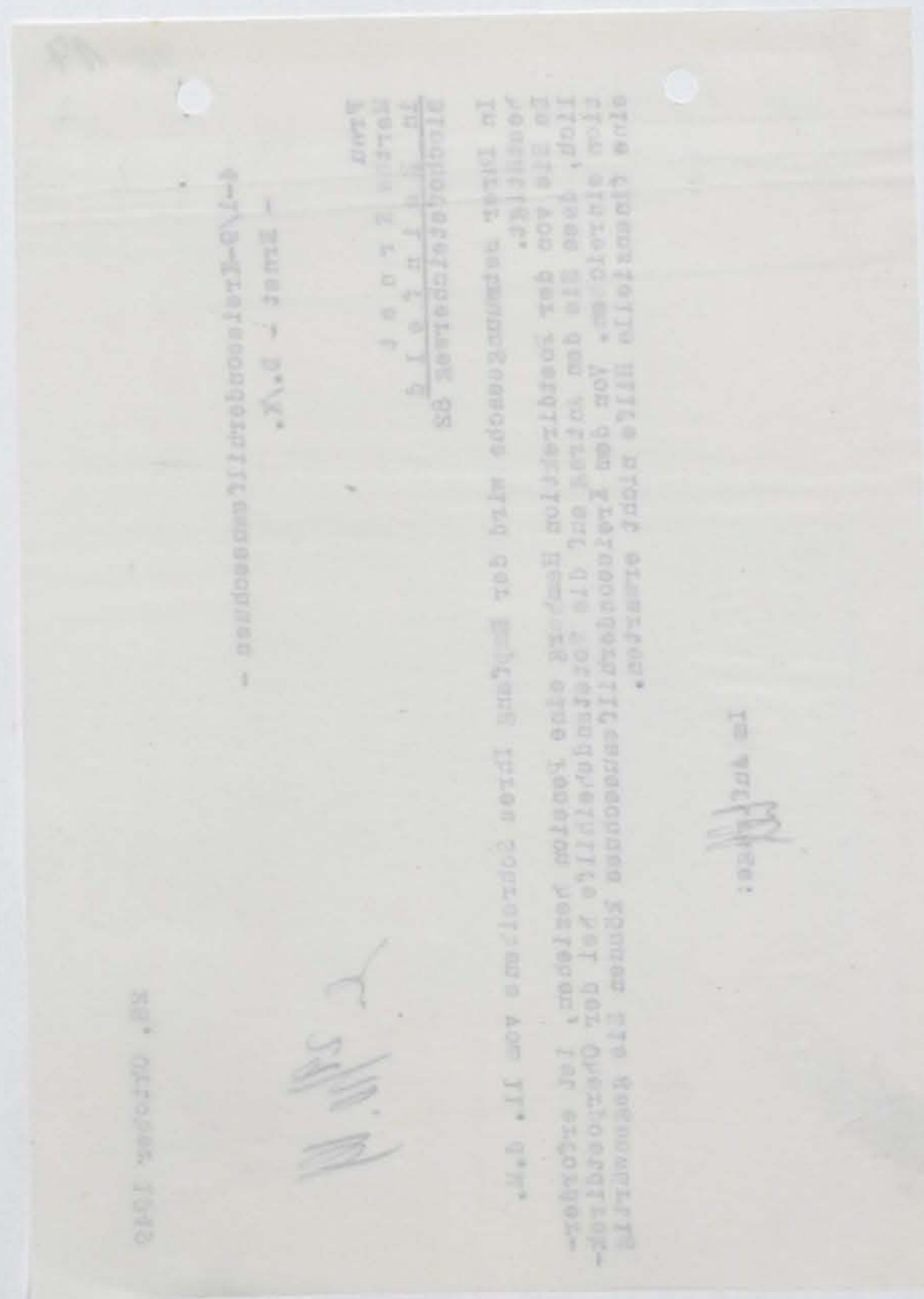
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 32. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Frau
Martha Ernst,

Reinfeld
Bischofsteichweg 82.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

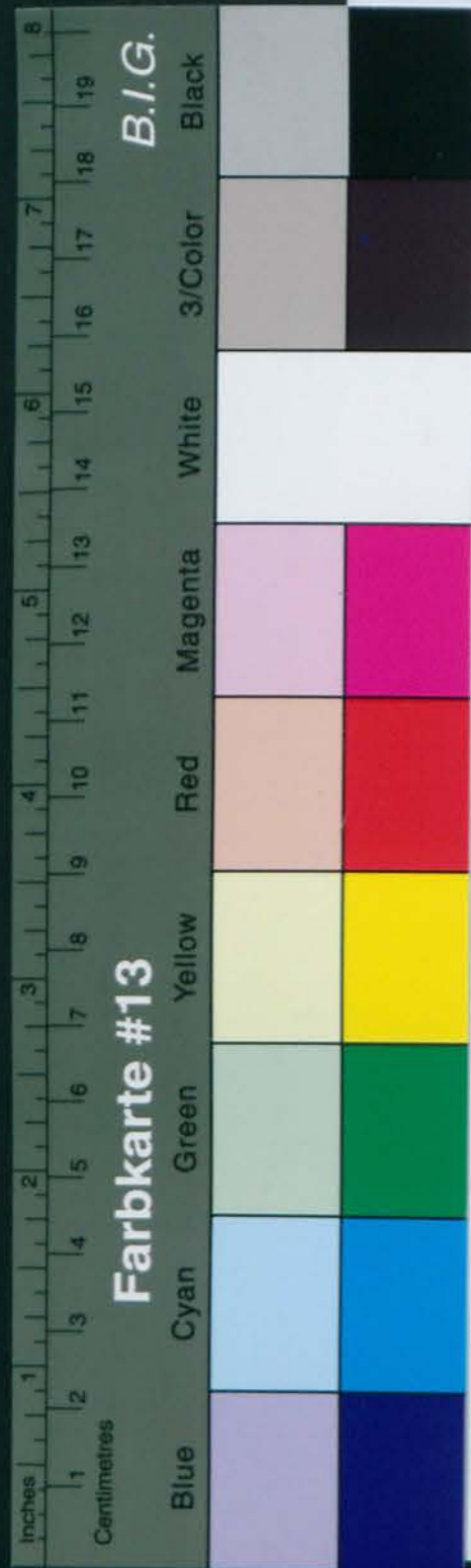
Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. L. L. L. L.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

20

13

Unterschrift
(Signature)
Hartha Ernst
Reinhold

Vor- und Zuname:
(Christian name Family name)
Wohnort:
(permanent)
Straße:
(address)
Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuss.
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committee)

Datum: 25. Aug. 1949. **St. Stormarn**
(Date) **Reinhold**
Vorstand (Chairman)
Mitglieder (Members)

1
Beitrag:
Kreis-Entschädigungsamt
(Apply to Kreis-Post Office)
von bis (from to)

2
Beitrag:
Kreis-Wohnungsamt
(Apply to Kreis-Wohnungsamt)
für Personen (for)

3
Beitrag:
Kreis-Arbeitsamt
(Apply to Arbeitsamt)

4
Beitrag:
Kreis-Wohlfahrtsamt
(Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)
Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance)
a) für Wochen (for weeks)
b) erneuert für Wochen (renewed for weeks)
c) dauernd (permanent)

Registrierungs-Nr.: 9
Serie (Serial)
Einzelheften (Detail)
Stempel d. V. (Committee Stp.)

32.

- Holstein habe ich
desergänzungs-geset-
listischen Verfol-

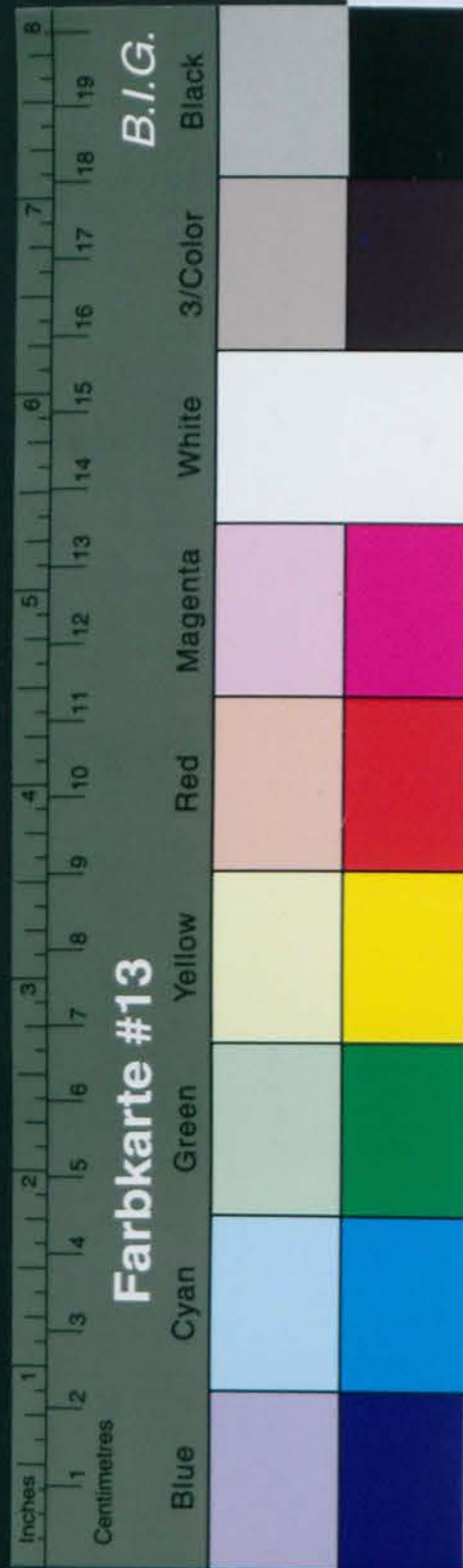
itung zur Ausfüll-
ordrucke mit der
itung genauestens

nträge läuft am
erforderlichen Be-
d Zeit, diese zu

n auftreten, bitte
i persönlichen Be-
ittwochs und frei-
Abstand zu nehmen,
iche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-

, dass alle Fragen
n vermieden werden.

n haben, bitte ich
ieder einzureichen.
ungsgesetzes An-
ückgabe der Frage-



Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(or)

politisch, rassistisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 379
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhelfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 765/10000. 7. 48.

* Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

20
Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Frau
Martha Ernst,
Reinfeld
Bischofsfelderweg 82.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

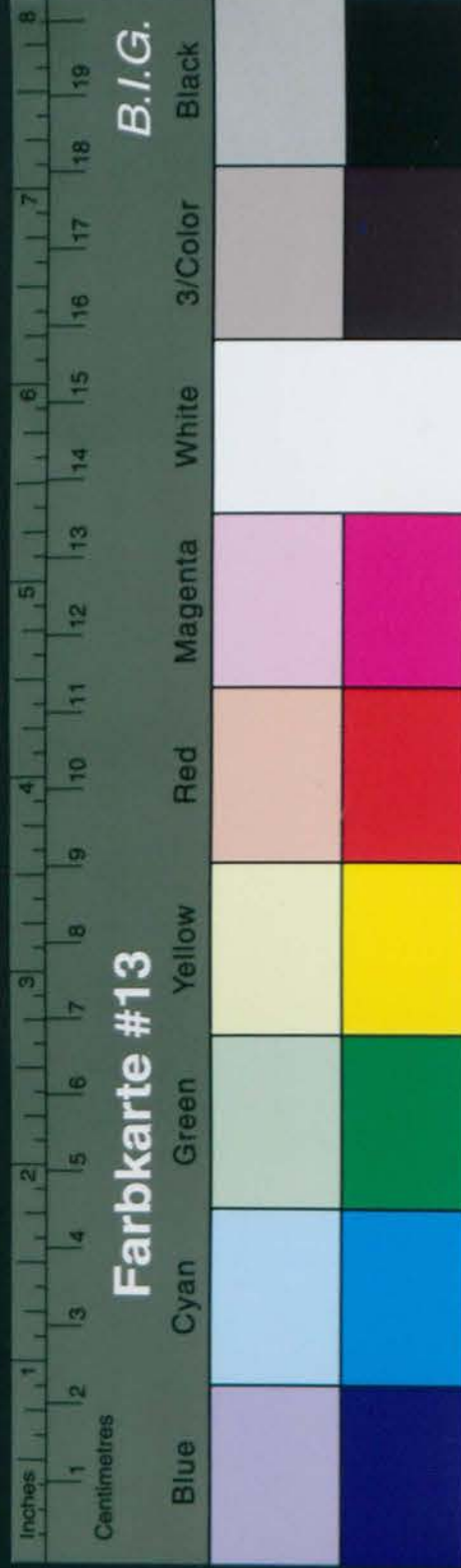
Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W. K. K. K. K.



Kreisarchiv Stormarn B2

An die Herrschaft
des Kreises Stormarn.

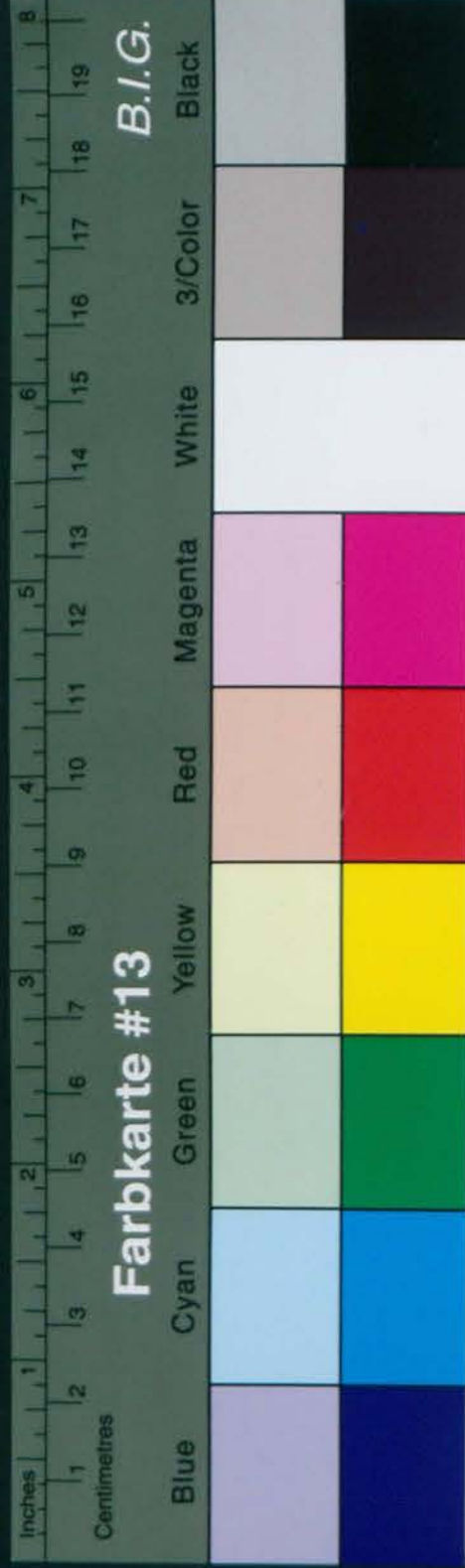
Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
26 JAN 1954
Amtl. Fb. Nr. 11

Unde in Kuyira guntip
da minn Lunde, Furi Grotter
Lunde, geb. Kuyling, fipen was a fipen
gufubben ist.

Gepubly Kuyling (Kuyling)

Minfuld 24.1.54.

21



Kreisarchiv Stormarn B2

